

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark.

Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr.

Inserate werden mit 10 Pf. für die Spaltzeile berechnet.

Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

Br. 34.

Sonntag, den 20. März 1904.

3. Jahrgang.

Ordnung

der vom 21. bis 25. März 1904

stattfindenden

öffentlichen Schulprüfungen.

der einfachen Volksschule zu Ottendorf-Okrilla.

A. Fortbildungsschule.

Montag, den 21. März, 7—9 Uhr abends.

Zimmer 8 (alte Schule).

7—7 ⁴⁰ Uhr	kl. C:	Deutsch	Herr Pfeiffer.
		Rechnen	
7 ⁴⁰ —8 ⁰⁰	kl. B:	Gesundheitslehre	Herr Schneider.
		Rechnen	
8 ⁰⁰ —9	kl. A:	Deutsch	Hr. Heidernätisch.
		Rechnen	

Am Schlusse der Prüfung:

Entlassung der abgehenden Fortbildungsschüler durch den Direktor.

B. Volksschule.

Dienstag, den 22. März, abends von 7¹⁵ Uhr ab im Saale des Gasthofes zum „schwarzen Hahn“ in Ottendorf Prüfung im Singen und Turnen.

Mittwoch, den 23. März,

8—9 Uhr	kl. II B:	Katechismus	Hr. Karfch.
		Menschenk.	
9—10	kl. II A:	Geschichte	Herr Schneider.
		Formenlehre	
10 ¹⁵ —11 ¹⁵	kl. I B:	Erdkunde	Herr Kantor.
		Deutsch	
11 ¹⁵ —12 ¹⁵	kl. III A:	Erdkunde	Herr Pfeiffer.
		Naturgeschichte	

Donnerstag, den 24. März.

Vormittags:

8—9 Uhr	kl. III B:	Bibl. Gesch.	Herr Gottlöber.
		Geschichte	
9—10	kl. I A:	Erdkunde	Herr Dir. Endler.
		Rechnen	Hr. Heidernätisch.
10 ¹⁵ —11 ¹⁵	kl. IV B:	Katechismus	Herr Veit.
		Geschichte	
11 ¹⁵ —12 ¹⁵	kl. IV A:	Religion	Hr. Angermann.
		Naturgesch.	

Nachmittags:

2—3 Uhr	kl. V B:	Katechismus	Herr Pfeiffer.
		Rechnen	
3—4	kl. V A:	Deutsch	Herr Schneider.
		Naturgeschichte	

Freitag, den 25. März

Vormittags:

8—9 Uhr	kl. VI B:	Bibl. Gesch.	Hr. Angermann
		Deutsch	
9—10	kl. VI A:	Naturgesch.	Herr Veit.
		Rechnen	
10 ¹⁵ —11 ¹⁵	kl. VII B:	Bibl. Gesch.	Herr Gottlöber.
		Deutsch	
11 ¹⁵ —12 ¹⁵	kl. VII A:	Anschauung	Hr. Kant. Georgi.
		Deutsch, Rechnen	

Nachmittags:

2—3 Uhr	kl. VIII A:	Bibl. Geschichte	Hr. Heidernätisch.
		Lesen, Rechnen	
3—4	kl. VIII B:	Anschauung	Hr. Karfch.
		Lesen, Rechnen	

Freitag abends 8 Uhr, Zimmer 1 (neue Schule):

Feierliche Entlassung der Konfirmanden.

Die Prüfungen in der Volksschule finden im Zimmer 4 (neues Schulgebäude, I. Stock) statt.

An den Prüfungstagen liegen die Schülerhefte, Zeichnungen und Mabelarbeiten im Zimmer 3 aus.

Das neue Schuljahr beginnt

Freitag, den 8. April

In demselben Tage erfolgt früh 9 Uhr in Zimmer 1 (neues Schulgebäude) die feierliche Einweihung der hier neuamtretenden Lehrer, des Herrn Albin Schmidt und zweier Hilfslehrer, die der Schule von Otern ab zugewiesen werden.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder erfolgt

Freitag, den 8. April im Zimmer 1.

Die Aufnahme der Knaben nachm. 1 Uhr, die Aufnahme der Mädchen nachm. 2 Uhr.

Die Fortbildungsschulpflichtigen Knaben haben sich zur Aufnahme Montag, den 11. April, abends 8 Uhr im alten Schulhause, Zimmer 6, einzufinden. Die Anmeldungen zur Fortbildungsschule sind in der Zeit vom 7. bis 11. April zu bewirken.

Zu recht zahlreichem Besuche aller vortehend angezeigten Prüfungen und Schulfeierlichkeiten ladet im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst ein

Schuldirektor Endler.

Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 19. März 1904.

Ein Gesetz, das auch kleineren Gemeinden die Strafgelder zur Bestreitung der Kosten der Nahrungsmittelkontrolle überlassen werden, befindet sich laut einer vom Regierungsrat in der 1. Kammer des Landtags abgegebenen Erklärung für Sachsen in der Vorbereitung. Man will jedoch auch erst nach mehrjährige Erfahrungen in der Sache sammeln.

Auf eine juristische Kalendermerkwürdigkeit macht die „Deutsche Juristenzeitung“ aufmerksam. Nach § 565 des Bürgerlichen Gesetzbuches muß bei Grundstücken und Wohnräumen (§ 580) die Kündigung des Mietverhältnisses — mangels einer besonderen vertraglichen Bestimmung —, sofern der Mietzins mindestens vierteljährlich entrichtet wird, spätestens am dritten Werktag des Vierteljahres erfolgen, in dem das Mietverhältnis endigen soll. Ein eigentümlicher Zufall hat es gefügt, daß der dritte Werktag des bevorstehenden Quartals erst der sechste Tag (6. April) ist. Denn am 1. April ist Karfreitag, mithin der 2. April der erste Werktag; dann folgen die beiden Osterfesttage (3. und 4. April), sodas der zweite Werktag der 5. und der dritte Werktag der 6. April ist. Besonders günstig gestaltet sich in diesem Falle auch die Protestfrist für den Wechselschuldner. Angenommen der 31. März ist der Zahlungstag, so währt der Gläubiger noch die Frist, wenn er am 5. April den Protest erhebt, denn dieser Tag ist der zweite Werktag nach dem Zahlungstage (Art. 41 WO).

In der Dresdner Heide wurde am vorigen Mittwoch ein junger Mann von zwei etwa 20 Jahre alten Dieben überfallen, die ihn mit Steinwürfen verletzten und seiner Uhr beraubten.

Privat-Tanzunterricht für einzelne Personen, selbst für Bekannte. Diesen Unterricht erteilt der beliebte und überall berühmte Dresdner Balletmeister Herr Henker in Gemeinschaft mit seiner Frau im eigenen und für viele Zwecke eingerichteten Privatfaal, welcher sich in Dresden-Alstadt, Maternistr. 1, nahe der Annenkirche, befindet. Die Henkerische berühmte, selbst-erfundene, weniganstrengende und leichtfaßliche Methode dürfte wohl schon weit und breit. Ja sogar bis über die Grenzen des Vaterlandes hinaus, bekannt sein. Ein bester Beweis von der Beliebtheit und Leistungsfähigkeit hiervon genügt, daß Herr Henker seit Bestehen seines Instituts 1898, welches zugleich das größte Tanz-Institut der Residenz ist, ca. 5000 Schüler und Schülerinnen im Alter von 16 bis 60 Jahren mit nur bestem Erfolge unterrichtete. Das Henker'sche Institut ist auch nicht mit solchen Instituten zu verwechseln, wo die Einzelstunden in einem öffentlichen Tanzsaale stattfinden und wo Schüler entweder ohne Musik oder allein (ohne Dame oder Herr) umherspringen müssen. Auch gehört das Institut nicht zu der Abteilung Tanzlehrer, welche Tanzunterricht als Nebenbeschäftigung betreiben und von

Beruf entweder Barbier, Schneider, Schuhmacher, Tischler etc. sind. (Näheres siehe Inserat.)

Dresden. Unter großem Andrang des Publikums begann heute Vormittag vor dem hiesigen Kgl. Schwurgerichte die Hauptverhandlung gegen den Fabrikwächter Ernst Julius Viernert aus Großenhain, zuletzt in Weissen wohnhaft, wegen Mordes. Es handelte sich im vorliegenden Falle um das von uns seinerzeit ausführlich berichtete Familien drama, das sich im Dezember v. J. in Weissen abspielte hat. Dem Wahrspruch der Geschworenen gemäß wurde Viernert nicht wegen Mordes, sondern nur wegen Totschlags (die Tat nicht mit Überlegung ausgeführt) unter Annahme mildernder Umstände und unter Befassung der bürgerlichen Ehrenrechte zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt.

Niederfedlig. Ein Unglück trat sich am Donnerstag mittag in der Gewächshausstraße von Hänisch in Niederfedlig zu. Beim Ausrücken der Dynamomaschine durch einen Lehrling wurde dieser vom Treibriemen erfasst und schwer verletzt. Dem jungen Mann wurde ein Arm vom Humpfe gerissen.

Nadeberg. Herr Schulrat Dr. Lange, Königl. Bezirksschulinspektor für Dresden 3, hielt am Dienstag hierüber eine amtliche Konferenz für die Lehrerschaft von Nadeberg und dessen weiterer Umgebung ab. Es wurden zunächst zwei Lehrproben, die Entfaltung eines Aufsatzes gehend, mit Schülern des achten und dritten Schuljahres geboten, worauf eingehende Kritik erfolgte. Im Saale des „Kaiserhofes“ hielt der Herr Schulrat sodann eine längere Ansprache, in der er seinen zur Hauptkonferenz gehaltenen Vortrag über den Stilunterricht ergänzte. Den Schluß bildeten amtliche Mitteilungen, die ministerielle Verordnungen, den Fragebogen über Turnunterricht, Alterszulagen, den erzieherischen Wert der über Kinder verhängten Gefängnisstrafen, die Pausenordnung und anderes zu betrafen. Vor 2 Uhr erreichte die Konferenz ihr Ende. Der Unterricht fiel an diesem Tage in den Schulen der beteiligten Orte aus.

Kiesja. Die Hüfttamme eines hiesigen Hotels hat gestern früh heimlich geboren, das Kind getötet und in einer Kammode versteckt. Es erfolgte ihre einseitige Überführung in das Krankenhaus.

Bauzen. In der Nacht zum Dienstag wurde auf der Königswarthaer Linie ein Bahnfreud infoloren verübt, als am Bahnübergang des Reschwitz-Caslawer Weges bei Jescha eine Langsamfahrtafel mit Pfahl herausgewuchtet und auf die Gleise gelegt worden ist. Der von hier 9.10 Uhr abends verkehrende letzte Personenzug blieb auf das Hindernis, doch nahmen die Männer der Lokomotive den Pfahl nach eine Strecke mit. Der Zug wurde angehalten und setzte nach Beseitigung die Fahrt fort. Ein Schaden ist hierdurch zwar nicht entstanden, doch konnte leicht durch Umstände ein Unglück verursacht werden.

Politische Rundschau.

Der russisch-japanische Krieg.

Im Umkreise von Port Arthur ist zeitweise alles ruhig.

Der Kriegsminister Kurapatin hat dem Kommandanten von Port Arthur, General von Stoffel, die ausdrückliche telegraphische Befehlsung zugehen lassen, daß Port Arthur unter allen Umständen gehalten werden müsse.

Die Operationen zu Lande leiden weiter unter der Ungunst der Witterung, doch ist ein Angriff der Japaner auf Niutschwang in der nächsten Zeit zu erwarten.

Eine Milliarde Frank für Kriegszwecke hat eine internationale Finanzgruppe nach Mitteilung eines Petersburger Finanzblattes der russischen Regierung zu verschaffen sich anheißig gemacht.

General Sacharow, der mit der Leitung des russischen Kriegsministeriums betraut wurde.

zu St. Sibirien in Oberfranken befindet. Der Fürst hat im Winter an einer Erkältung gelitten, welche auch auf seinen geistigen Zustand depressierend einwirkte.

Aus Kamerun meldet der Gouverneur, daß eine Strafexpedition in Stärke von etwa einer Kompanie unter dem Befehl



General Sacharow, der mit der Leitung des russischen Kriegsministeriums betraut wurde.

des Hauptmanns v. Knobloch in das Gebiet des Arjansgebietes abmarschiert sei, um an diesen Eingeborenen wegen der Ermordung des Stationsleiters Grafen Pädler von der Nordwest-Kamerun-Gesellschaft sowie der Beamten Müller und Schaf ein Exempel zu statuieren.

Der Perero-Aufstand.

Aus Anlaß der durch den Aufstand in Schwabafrika notwendig gewordenen weiteren Aufwendungen sind dem Reichstag angedungen ein zweiter Nachtragsetat für 1903, der in Einnahme und Ausgabe auf 1.727.000 Mark für das schwabafrikanische Schutzgebiet festgesetzt wird, und ein zweiter Ergänzungsetat für 1904, in dem als Zuschuß zur Beilegung der Verwaltungsausgaben im Schutzgebiet 3.197.000 Mk. und die Ausgaben der Reichspost- und Telegraphenverwaltung 513.000 Mk., zusammen 3.700.000 Mark verlangt werden.

Deutschland.

Kaiser Wilhelm ist am Mittwoch von Bismarck nach bezüglicher Verabschiedung vom König Alfons nach Gibraltar abgedampft.

Prinz Ludwig von Bayern empfing am Dienstag den preussischen Gesandten Grafen Bentzen, der ein in München eingetroffenes Hand schreiben Kaiser Wilhelms überreichte.

Der Prinz-Regent von Bayern hat aus Anlaß seines Geburtstages einen Gnadenakt an einer Anzahl Gefangener, größtenteils Familienväter, vollzogen, indem er ihnen die weitere Verbüßung der Strafe erlassen hat.

Eine Reichsfinanzlerreise nach dem Süden soll bevorstehen. Graf Bülow wird in San Remo erwartet, wo die Villa einer Baronin für ihn hergerichtet wird.

In Reichstagskreisen nimmt angefaßt des Umstandes, daß an eine Erledigung der Verhandlungen des Staats vor dem 1. April doch nicht mehr zu denken ist, das Verlangen überhand, die Osterreichien schon früher zu beginnen, als ursprünglich vorgesehen war; greifbare Gestalt hat aber bisher dieser Gedanke noch nicht gewonnen.

Am 13. d. M. Landtage berichtete Staatsminister Grottel ausführlich über den Gesundheitszustand des geisteskranken Fürsten Alexander, der sich in der Anstalt

sofort zur Sitzung kamen. Ein Rücktritt des Ministeriums aus diesem Anlaß findet nicht statt.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag legte am Dienstag die Beratung des Militäretats fort. Hierzu wurden Resolutionen angenommen, die sich auf die Ausbesserung der Sonntagstrafe bei Vergebung von Waffen- und Munitionskleberungen und auf die Gleichstellung der Elementarlehrer an Unteroffizierschulen und ähnlichen Unterrichtsanstalten mit denjenigen an den Rabattenanstalten bezogen.

Am 16. d. M. wird die zweite Beratung des Militäretats beim Kap. 'Technische Institute der Artillerie' fortgesetzt.

Abg. Juchacz (soz.) freut sich, daß die sozialdemokratischen Reden der vergangenen Jahre auf so guten Boden bei der Rechten gefallen seien.

General Sir v. Arnim: Die Wünsche des Abg. Bauli auf Lohnverbesserungen liegen der Lohnordnungskommission vor.

Abg. Bauli (soz.): Die vermögenden Beschworenen haben sich nicht nötig gemacht, wenn die Arbeiter etwas wollten, brauchen sie Jubel nicht.

Abg. Singer (soz.): Abg. Bauli habe bei der Behauptung, die Preisliste werde dazu benutzt, die Löhne der Kapitalisten zu fällen, die Rede 'Sie' gebraucht.

Abg. Pauli (soz.) führt den Fall des Abg. Herbert in Berlin an, der von jedem Arbeiter pro Woche 5 Pf. erhalten habe, womit er auf 200 Mk. Einkommen wesentlich gekommen sei.

Abg. Herbert (soz.): Wer zuerst die Behauptung aufgestellt habe, daß er aus der Partei-lasse möchtemil 200 Mk. bezogen habe, sei ein Idiot ersten Ranges.

Die brave Wirtschaftlerin hatte sich nicht getraut. Der schnell herbeigeholte Arzt aus der nächsten kleinen Landstadt besichtigte dies und stellte den Totenschein aus.

Armes kleines Ding, sagte der Oberförster und legte seine Hand auf das tiefgesteckte Köpchen des trauernden Kindes.

Das glaube ich, Onkel, das glaube ich. Und doch, kannst du es fassen, daß Papa unwirklich genommen ist?

Armer Johannes! Leider muß ich Dir melden, daß meine Reise nach Grottditten fruchtlos ausgefallen ist.

Die Mildernschen Erben.

Roman von H. Brandrup.

Schon lange nicht mehr, Viehling, entgegnete Hagel. Du kannst mir immer den Kaffee besorgen.

Gott sei Dank, dann ist dir auch wieder besser, rief die Kleine.

Kanz wohl logar, entgegnete er und gab seiner Stimme eine Festigkeit, die durchaus nicht zu seinem Aussehen paßte.

Dann erhob er sich, und schon eine Viertelstunde darauf saßen sich Vater und Tochter im Wohnzimmer gegenüber.

Freilich war Ada tief erschrocken über die Blässe in des Vaters Angesicht. Da Hagel aber heute die Kraft besaß, lebhaft mit ihr zu plaudern, überwand auch sie sich und sagte nichts über seine sonderbare Fortblösigkeit und die schwarzen Ringe, die seine Augen umzogen.

Ihre Hände zitterten jedoch merkbar, als sie ihm den Kaffee eintrug und dann ein Butterbrot reichte, das sie eben gestrichen.

Wieber nichts essen, Papa? rief Vadschischen erschrocken. So fühlst du dich auch noch nicht so wohl, als du mir beteuertest!

bin wirklich nicht mehr das kleine Mädchen, das nicht imstande wäre, dich zu verstehen.

Das sehe ich wohl, entgegnete er schnell. Aber ich habe dir nichts anzuvertrauen, mein Viehling, denn...

Ich weiß nicht, was ich von ihm denken soll! flüsterte Ada vor sich hin, während ihre Augen starr nach der Thür gerichtet waren.

Sie unterdrückte sich entsetzt. Draußen im Hof gellte eben ein lauter Schrei.

Einem Moment stand Ada ohne Sprache, von namenlosem Schrecken gebannt.

Armes kleines Ding, sagte der Oberförster und legte seine Hand auf das tiefgesteckte Köpchen des trauernden Kindes.

Das glaube ich, Onkel, das glaube ich. Und doch, kannst du es fassen, daß Papa unwirklich genommen ist?

Armer Johannes! Leider muß ich Dir melden, daß meine Reise nach Grottditten fruchtlos ausgefallen ist.

Rameny. Interessante Urnenfunde wurden dieser Tage in der Nähe gemacht, und zwar auf dem Butterberge in Gunnersdorfer Flur beim Abräumen der Halbachischen Steinbrüche aus einer Tiefe von 2 bis 4 Metern in einer größeren Anzahl kleiner und großer löcherer Scheurnen, zum Teil noch Knochenreste enthaltend, sowie Tränenröhrlin, die aber leider bei Auffindung zumeist zertrümmert oder zerfallen sind, zutage gefördert.

Mittweida. Ein entsetzlicher Vorgang hat sich gestern früh im Stadtfrankenhaus abgespielt. In der Irrenstation daselbst befindet sich seit etwa 14 Tagen der 30 Jahre alte, pensionierte Lokomotivführer - Amväter Mühlfriedel. Der Genannte verunglückte vor einiger Zeit in seinem Berufe. Kürzlich machte sich bei ihm Zeichen von Geistesstörung bemerkbar und vor 2 Wochen mußte er ins Stadtfrankenhaus in Behandlung gegeben werden. Mühlfriedel zeigte hier im allgemeinen ein ruhiges Wesen, nur manchmal machte sich hochgradige Erregung bemerkbar. Vorgestern früh vor 8 Uhr begab sich der Krankenhausverwalter Arnold nach der

Zelle Mühlfriedels, um diesem Wasser und Kaffee zu reichen. Der Geistesranke begehrte nun jedenfalls heraustritt zu werden; Arnold wies ihn aber zurück. Im nächsten Augenblick wurde er jedoch von Mühlfriedel gepackt und dann auf einer unmittelbar vor dem Gebäude der Irrenabteilung befindlichen Grasfläche zu Boden geworfen. Er Arnold sich wieder erheben konnte, hatte der Wahnsinnige aus dem nahen Holzstall ein Beil erlangt, mit dessen Rücken er dem Krankenhausverwalter zwei furchtbare Schläge auf den Hinterkopf verfeigte, die den sofortigen Tod Arnolds herbeiführten. Der Rasende bedrohte dann auch noch die auf den Hof gestellte Tochter Arnolds und verfeigte nach wenigen Minuten der Weiche noch einen weiteren Schlag auf die Stirne. Inzwischen war aus der benachbarten Bezirksanstalt Inspektor Grube mit einem Wärter herbeigeeilt, um den Kranken festzunehmen. Mühlfriedel der die Wägen Arnolds an sich genommen hatte, setzte über Hecken und Zäune, bis er endlich unweit des Bismarckhains ergriffen wurde. Man brachte den Irren zunächst in eine feste Zelle der Bezirksanstalt,

wo er sich seiner entsetzlichen Tat bewußt zu werden schien, weinte und auf gestellte Fragen Antwort gab. Arnold ist 62 Jahre alt und befand sich seit über 26 Jahren in städtischen Diensten.

Leipzig. Im benachbarten Dürrenberg haben sich im sogenannten Wehrich 2 Knaben im Alter von 13 bis 14 Jahren erhängt. Wie man hört, ist der Grund zum Selbstmorde Enttäuschung darüber, daß die Knaben Ötern nicht konfirmiert werden konnten, weil sie das gesetzliche Alter noch nicht hatten.

Selenau. Eine von den Antifemiten nach Königs Gasthof für Montag abend einberufene Wählerversammlung, in der Reichstagsabgeordneter Böcker für die Wahl Zimmermanns einstreiten wollte, mußte kurz nach Eröffnung aufgelöst werden, da die Sozialdemokraten tumultuär Barrewahl verlangten, was die Einberufung verweigerten.

K u r. Die Verhaftung dreier Rekruten erfolgte am 9. d. Mts. der Arbeiter Goldhahn, Seltmann und Decker, die sich bei Gelegenheit der stattgefundenen Mäherung im Restaurant

„zur Reichehülle“ an einem jungen Mädchen, das dort seinen Bruder suchte, in der gemeinsten und gewalttätigsten Weise veranlassen hatten.

Ritterogran. Vor einiger Zeit war hier ein äußerst fruchtbarer Diebstahl ausgeführt worden, bei dem dem Wirtschaftsbefitzer M. gegen 400 Mark gestohlen wurden und alle Auffälligkeiten darauf führen mußten, daß der Dieb völlig mit den Lokaltäten vertraut sein mußte. Jetzt wurde im eigenen Sohne des Bestohlenen der Dieb ermittelt. Dieser ist der in Granzahl angestellt gewesene Kommiss, der sich am Sonnabend, wie berichtet, im Annaberger Stadtpark 6 Revolverkugeln beibrachte. Der Schwerverletzte befindet sich im Annaberger Krankenhaus. Es besteht Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten.

Plauen i. B. Auf dem Reichenbacher Güterbahnhofe sind in der Nähe der Steuerhäuser heute vormittag 1/2 12 Uhr zwei Güterzüge aufeinandergefahren. Eine Maschine und sechs Güterwagen wurden aus dem Geleise geschleudert und erheblich beschädigt. Menschen wurden nicht verletzt.

Königl. Sächs. Militärverein

Ottendorf-Okrilla.

Heute Sonntag, den 20. März, abends 7 Uhr findet im Gasthof zum Hirsch ein

Familien-Abend

der Mitglieder mit ihren Angehörigen statt. Gäste sind willkommen.

Herr Postsekretär Hauptmann wird einen Vortrag halten:

„Die geschichtliche Entwicklung der sächsischen und der deutschen Post.“

Darauf folgen weitere unterhaltende Darbietungen.

Mit kameradschaftlichem Gruß

der Vorstand.

Gasthof zum „Schwarzen Roß“.

Sonntag, den 20. März

grosses humoristisches

Gesangs-Sonzer

ausgeführt vom Männergesangsverein „Frisch auf“ aus Klobische, mit seinen Arkomikern

unter Leitung seines Dirigenten H. Strauß.

Anfang halb 8 Uhr.

Eintritt 30 Pfg.

Einen genügenden Abend versprechend ladet hierzu freundlichst ein

Wilhelm Hanta.

Abonnements-Einladung.

Zum Beginn des neuen Quartals erlauben wir uns wiederum, zu einem Abonnement auf die dreimal wöchentlich erscheinende

„Ottendorfer Zeitung“

mit den fünf Gratis-Beilagen: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“, „Deutsche Mode“, hiernit ergebenst einzuladen.

Die „Ottendorfer Zeitung“ kostet vierteljährlich: In Ottendorf-Okrilla bei Abholung aus der Geschäftsstelle 1 Mk. Mit Zutragen ins Haus 1,20 Mk.

In der kurzen Zeit ihres Bestehens hat sich die „Ottendorfer Zeitung“ viele Freunde erworben und wird in vielen Familien als beliebtes Unterhaltungsblatt gern gelesen. Für die Herren Geschäftsleute ist es daher von großem Vorteil, die „Ottendorfer Zeitung“ zur Publikation ihrer Inserate fleißig zu benutzen, da diese Zeitung in allen Kreisen der Bevölkerung gelesen wird und deshalb Anzeigen weiteste Verbreitung finden. Bei größeren Insertions-Aufträgen bewilligen wir äußerst günstige Rabattsätze.

Bestellungen auf die „Ottendorfer Zeitung“ werden von allen Postanstalten, Landbriefträgern, den Zeitungsboten, sowie in unserer Geschäftsstelle jederzeit entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

Verlag der „Ottendorfer Zeitung“.

W. Geissler, Bäckerei u. Konditorei

Mache hiernit die geehrten Bewohner von Ottendorf-Okrilla, Moritzdorf und Umgegend höflichst darauf aufmerksam, daß ich eine sehr große Auswahl von Zuckerbütten am Lager habe. Ich bitte nun die werthen Eltern und Pfleger, welche zu Ostern Kinder zur Schule schicken, Ihren Bedarf bei mir zu decken. Für reiche Auswahl in

Gebäck und Zuckerwaren

werde stets Sorge tragen, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Allen meinen werthen Kunden sichere billigste Berechnung und streng reelle Bedienung zu.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Wilhelm Geissler.

Tongers' Taschen-Musik-Album Band 31.

Choralbuch

170 Protestantische Kirchenlieder

für eine Mittelstimme mit Klavier-, Harmonium- oder Orgelbegleitung.

No. 1-170 in 1 Bande, schön u. stark kartoniert Mk. 1.—

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen sonst direct vom Verleger, franco gegen vorherige Einsendung von Mk. 1.—

P. J. Tonger, Köln a Rh

Gesangbücher

nur haltbare Einbände, in allen Preislagen empfiehlt als Spezialität die Buchhandlung von

Hermann Rühle, Gross-Okrilla.

Billigste Preise!

Grösste Auswahl!

Privat-Unterricht jederzeit für einzelne Personen, besonders Bejahrten zu empfehlen, da vollständig ungeniert, weil im eigenen Saale. In wenig Stunden Mundstücke und Quabrisen — beste Erfolge. Konte-Kurse in K. Zirkeln jederzeit. Junge Damen und Herren finden jederz. Aufn. in unfr. der Zirkel. Anmeldungen jederz. im Privat-Institut, Dresden-A., Maternstr. 1, Hugo Henker und Frau Anna Henker.

Osterpostkarten

Gratulationskarten zur Konfirmation

empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Buchhandlung Groß-Okrilla.

Freiw. Feuerwehr.

Dienstag, 22. März



Ver-sammlung.

Gutes Haferstroh

verkauft Rittergut Seifersdorf.

Morgen Sonntag von 12 Uhr an frische Pfannkuchen, Crem-schnitte, Windbeutel und Sahnerollen, Prasselkuchen Kaselnuss-schnitte.

Täglich frische Kaiserbrötchen u. Franz-semmeln.

Willh. Geissler's Bäckerei u. Konditorei Bismarckstraße.

Bilderleisten

in verschiedenen Sorten. Einrahmungen von Bildern Einzeln von Fensterscheiben.

Anfertigung von Fenster und Türen, sowie alle Art Möbel zu billigsten Preisen.

Bau- und Möbeltischlerei Emil Richter.

Ottendorf, (Hammermühle).

Kirchennachrichten

Ottendorf-Okrilla.

Sonntag Jubila, den 20. März.

Vorm. 9 Uhr Kirchenprüfung der Konfir-manden.

Kirchennachrichten

Sonntag, 20. März 1904.

Großbittmannsdorf.

Vorm. 9 Uhr Konfirmation.

Bruteier

von raffineren, prämierten schwarzen Minorkas giebt ab, das Dvd. zu 3,50 Mk.

W. Rffel, Gunnersdorf.

Suche gleichzeitig 2 gute Bruthühner zu kaufen.

Eine schöne

Wohnung

ist zum 1. April zu vermieten.

Näheres in der Exped. d. Blattes.

Ehrenerklärung!

Die gegen Fräulein Flora Böhme in Ottendorf ausgesprochene Verleumdung nehme ich als unwahr hiernit zurück.

Wilhelmine Knöfel, Ottendorf.